



ÖSTERREICHS INDUSTRIE

KENNZAHLEN 2005

Juli 2005

Statistische Daten und Fakten über die Lage der österreichischen Industrie sind eine unerlässliche Voraussetzung für weitreichende industriepolitische Dispositionen.

Das vorliegende Kennzahlenheft soll allen an der heimischen Industrie Interessierten als möglichst umfassende Informationsquelle, Hilfestellung sowie Dokumentation in fachlicher als auch in regionaler Gliederung dienen.



Ein großer Teil der statistischen Daten des "Kennzahlenheftes 2005" stammt aus der von Statistik Austria durchgeführten sogenannten "Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich". Wobei nicht nur auf die offiziellen Auswertungen nach der europäischen Klassifizierung NACE - diese bezieht sich bekanntlich auf die gesamte Sachgütererzeugung, also Industrie inklusive dem Gewerbe - sondern auch auf eine Sonderauswertung nach der Kammersystematik - das heißt nach Industriefachverbänden und Industriesparten auf Bundeslandsebene - eingegangen wird.

Darüber hinaus runden ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Außenhandels- und Forschungsstatistik aber auch des WIFO sowie des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger diese Zusammenstellung ab.

Ich hoffe, dass Sie praktischen Nutzen aus diesem interessanten Datenmaterial ziehen können.

KommRat. Ing. Wolfgang Welser
Obmann der Bundessparte Industrie

Wien, im Juli 2005

Erläuterungen	4
Allgemeine Informationen	
Entstehung des BIP nach Sektoren - nominell	6
Wirtschaftswachstum - internationaler Vergleich	7
Österreichs Sachgütererzeugung	8
Bruttowertschöpfung der Sachgütererzeugung nach NACE	9
Außenhandel Österreichs nach Regionen	10
Die zehn wichtigsten Exportländer	11
Auslandsumsatz in der Sachgütererzeugung nach NACE	12
Lohnnebenkosten in der Sachgütererzeugung - internationaler Vergleich	13
Lohnstückkosten in der Sachgütererzeugung - internationaler Vergleich	14
Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung - internationaler Vergleich	15
Arbeitszeiten - internationaler Vergleich	16
Beschäftigungsanteil des Sachgüterbereichs - internationaler Vergleich	17
Konjunkturstatistik nach Kammersystematik	
Produktions- und Beschäftigtenentwicklung in der Industrie	18
Betriebe in der Industrie	19
Beschäftigte nach Fachverbänden	20
Beschäftigte nach Bundesländern	20
Angestellte nach Fachverbänden	21
Angestellte nach Bundesländern	21
Arbeiter nach Fachverbänden	22
Arbeiter nach Bundesländern	22
Lehrlinge nach Fachverbänden	23
Lehrlinge nach Bundesländern	23
Bruttomonatsgehalt von Angestellten nach Fachverbänden	24
Bruttomonatsgehalt von Angestellten nach Bundesländern	24
Bruttomonatslohn von Arbeitern nach Fachverbänden	25
Bruttomonatslohn von Arbeitern nach Bundesländern	25
Bruttoentschädigung von Lehrlingen nach Fachverbänden	26
Bruttoentschädigung von Lehrlingen nach Bundesländern	26
Pro Kopf-Arbeitsstunden (Arbeiter & GL) nach Fachverbänden	27
Pro Kopf-Arbeitsstunden nach Bundesländern	27
Geleistete/bezahlte Stunden (Arbeiter & GL) nach Fachverbänden	28
Geleistete/bezahlte Stunden nach Bundesländern	28
Ausfallstunden/bezahlte Stunden (Arbeiter & GL) nach Fachverbänden	29
Ausfallstunden/bezahlte Stunden nach Bundesländern	29
Personalaufwand nach Fachverbänden	30
Personalaufwand nach Bundesländern	30

Personalaufwand /geleistete Stunde nach Fachverbänden	31
Personalaufwand /geleistete Stunde nach Bundesländern	31
Abgesetzte Produktion nach Fachverbänden	32
Abgesetzte Produktion nach Bundesländern	32
Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden	33
Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern	33
Technische Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden	34
Technische Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern	34
Technische Produktion je geleisteter Stunde nach Fachverbänden	35
Technische Produktion je geleisteter Stunde nach Bundesländern	35
Produktionsindex nach Fachverbänden	36
Industrie-Beschäftigte 2004 nach Größenklassen	37
Wirtschaftsdaten in der NACE-Gliederung	
Beschäftigte, Produktion und Auftragsvolumen nach NACE	38
Beschäftigte in der Sachgütererzeugung nach NACE	39
Angestellte in der Sachgütererzeugung nach NACE	40
Arbeiter in der Sachgütererzeugung nach NACE	41
Industrie-Investitionen	
Industrie-Investitionen und Investitionsquote	42
Industrie-Investitionen nach Fachverbänden	43
Industrie-Investitionen je Beschäftigten nach Fachverbänden	44
Forschung, Energie	
F&E - Ausgaben Zeitreihe	45
F&E - Ausgaben nach Bundesländern 2002 - 2005	45
Forschungsquote - internationaler Vergleich	46
F&E-Ausgaben 2002 im Unternehmenssektor, nach Fachverbänden	47
Energiebilanz für Österreich	48

Die vorliegende Broschüre umfasst Wirtschaftsdaten und Informationen, die einerseits den Stellenwert der österreichischen Sachgütererzeugung in der Gesamtwirtschaft beschreiben sowie andererseits die Industrie im engeren Sinn - nach Kammersystematik - darstellen.

Die bedeutendste Datenquelle der Statistiken dieser Broschüre stellt die 1996 in Österreich eingeführte „**Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich**“ der Bundesanstalt Statistik Austria dar: Einer der großen Unterschiede zur alten Industriestatistik bis 1995 besteht darin, dass es sich bei der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich um keine Vollerhebung, sondern um eine Konzentrationsstichprobe handelt.

In der Konjunkturstatistikerhebung werden für jeden Wirtschaftszweig des Produzierenden Bereichs (bezogen auf die sog. NACE*-Abteilungen) so viele Betriebe mit Aktivitätsschwerpunkt im betreffenden Wirtschaftszweig einbezogen, dass mindestens 90 % der Branchen-Produktion erfasst sind. Auf jeden Fall sind Betriebe und Unternehmen meldepflichtig, die 20 oder mehr Personen beschäftigen.

Um dieses 90 %-Kriterium der Produktion zu erfüllen, können in einzelnen Wirtschaftszweigen auch Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten befragt werden.

Ergebnisse der Konjunkturstatistik nach den NACE - Abteilungen sehen Sie auf den Seiten 12 bzw. 38.

Um aus den in der NACE-Gliederung von Statistik Austria erhobenen Informationen auch Daten in der Gliederung nach der Kammersystematik zu erhalten, wurde jeder Betrieb bzw. jedes Unternehmen - seinem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß - auch einem Industriefachverband zugeordnet. Bei dieser Umklassifizierung wird die Gesamtheit der Konjunkturdaten des Betriebs nur einem Fachverband zugerechnet, unabhängig davon, ob er eine kammersystematisch homogene Produktion aufweist oder nicht.

Die so erhaltenen Ergebnisse einer **Sonderauswertung nach der Kammersystematik** - sprich **nach Industriefachverbänden** - stellen den Schwerpunkt dieser Kennzahlenbroschüre dar (siehe die Seiten 18 bis 37).

Ein gravierender Nachteil, der mit dieser Umklassifizierung in Kauf genommen werden muss, liegt im Verlust der Mindestrepräsentativität von 90 % der erfassten Produktion. Da die Betriebe, die einem Fachverband zugeordnet werden,

aus verschiedenen NACE - Abteilungen stammen können, lässt sich nicht mehr angeben, welcher Prozentsatz der Fachverbandsproduktion tatsächlich erfasst wird.

Zum besseren Verständnis möglicher Handhabungen der Daten in diesem Heft, muss ferner auf die stark eingeschränkte Vergleichbarkeit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden mit der früheren Industriestatistik mit Nachdruck hingewiesen werden. Die Gründe für den "Zeitreihenbruch" sind:

€ Andere Abgrenzung der Industrie

- Herausfallen kleinerer Industriebetriebe, die unter einer bestimmten, durch die Anzahl der Beschäftigten definierten Schwelle bleiben.
- Nichterfassen von Industriebetrieben, die keine Tätigkeit im Rahmen des Produzierenden Bereichs im Sinne der Abgrenzung nach der NACE Rev. 1 ausüben.

Beispiel:

Audiovisions- u. Filmindustrie, industrielle KFZ - Reparaturen, Wäschereien.

€ Andere statistische Einheiten: Die Einheiten sind nicht mehr - so wie in der "alten" Industriestatistik - "fachverbandshomogen". Statt dessen werden in der Konjunkturstatistik Betriebe mit der gesamten Produktion ihrem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß nur einem Fachverband zugeordnet.

€ Neue Produktionsbegriffe, wie beispielsweise „abgesetzte Produktion“

Zusammenfassend heißt dies:

Die nachstehenden Tabellen der Konjunkturstatistik decken weder alle Betriebe der entsprechenden Industriefachverbände noch sämtliche Beschäftigten oder das gesamte Produktionsvolumen ab.

Zur Verbesserung der Interpretierbarkeit der Konjunkturstatistik-Ergebnisse wurde eine Reihe von Kennzahlen gebildet, die Information in Form von Verhältniszahlen bereitstellen.

Absolutwerte sind lediglich unter Berücksichtigung der oben genannten Einschränkungen sinnvoll interpretierbar.

Durch den Aufbau neuer Zeitreihen mit den Daten der Konjunkturstatistik für den Produzierenden Bereich ab 1996 wird sukzessive an Aussagekraft dazu gewonnen.

* NACE: Europäische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten
(Nomenclature générale des activités économique dans les communautés européennes)